

Zukunft Silbern – JA!

Pressecommuniqué vom 11. Januar 2012

Der öffentliche Gestaltungsplan „Silbern – Lerzen – Stierenmatt“ stellt eine Kompromisslösung verschiedenster Interessen dar. So wurde auf Ökologie, Arbeitsplätze, Lehrstellen, Wohneinheiten und verschiedenste Arten von Verkehr Rücksicht genommen. Die wichtigsten Parteien der Stadt Dietikon, namentlich CVP, DP, EVP, FDP und SVP, stehen einstimmig zu dieser Vorlage, weil sie aus ihrer Sicht ein guter Kompromiss darstellt. Das überparteiliche Komitee „Zukunft Silbern – JA!“ ist überzeugt, dass ein Ja für die Entwicklung von Dietikon positive Signale für die Zukunft aussendet.

Bereits in der Gemeinderatsdebatte vom 6. Oktober 2011 haben sich die Parteien CVP, EVP, FDP und SVP klar zum öffentlichen Gestaltungsplan Silbern – Lerzen – Stierenmatt bekannt. Unterstützt wird das Komitee zudem von der Demokratischen Partei (DP), vom Industrie- und Handelsverein Dietikon (IHV) sowie vom Gewerbeverein Dietikon (GVD). Die befürwortenden Parteien Dietikons schliessen sich für die anstehende Abstimmung über den öffentlichen Gestaltungsplan des Gebietes Silbern – Lerzen – Stierenmatt (SLS) vom 11. März 2012 zum überparteilichen Komitee „*Zukunft Silbern – JA!*“ zusammen.

Das Komitee „Zukunft Silbern – JA!“ ist vom Lösungsansatz des öffentlichen Gestaltungsplans überzeugt. Der Gestaltungsplan stellt einen Kompromiss verschiedenster Interessen dar. Es wurde nicht einseitig zu Gunsten von Eigentümern geplant, sondern es kommt mit der teilweisen Freilegung des Teischlibaches, mehr Freiraumflächen und dem Ausbau des Fussgänger- und Velonetzes sowie des öffentlichen Verkehrs auch der ökologische Gedanke nicht zu kurz. Die Erfüllung des Minergie-Standards für Neubauten sorgt zudem für eine nachhaltige Entwicklung des Gebietes, welches bereits heute mit dem Fernwärmenetz der Kehrichtverbrennungsanlage für erhebliche Reduktionen von fossilen Energieträgern sorgt.

Dem ursprünglichen Vorhaben hinter dem Gestaltungsplan – dem überbordenden Verkehr im Gebiet Einhalt zu gebieten – wird, soweit dies planungsrechtlich möglich ist, Rechnung getragen. So dürfen verkehrsintensive Nutzungen nur noch im Gebiet der Riedstrasse realisiert werden. Zudem werden der öffentliche Verkehr und der Veloverkehr bewusst gefördert. Der Wirtschaftsraum Zürich boomt und dehnt sich aus. Die dynamische Entwicklung breitet sich über das gesamte Limmattal aus. Jedoch ist kein ungebremstes Wachstum zu befürchten. Die Eigentümer im Gebiet haben entgegen ihren Interessen zugestimmt, mit dem Gestaltungsplan auch die Ausnützungsziffer entsprechend zu reduzieren. Damit wird klar auf ein qualitatives Wachstum des Gebietes gesetzt.

Das Komitee „Zukunft Silbern – JA!“ begrüsst den Plan, Wohnungen im Gebiet Stierenmatt, neben dem neu entstehenden Limmatfeld, zuzulassen und auf Wohnungsbauten im Gebiet Silbern – Lerzen zu verzichten. Wären Wohnbauten in diesen Gebieten zugelassen, würden durch höher realisierbare Renditen die Bodenpreise erheblich ansteigen. Etliche Klein- und Mittelunternehmungen kämen dadurch in einen Zwang, aufgrund steigender Mietpreise aus dem Gebiet wegzuziehen, und Dietikon würde Arbeitsplätze verlieren. Die Stadt Dietikon ist aber auf einen guten Mix von Arbeitsplätzen aus den verschiedensten Branchen angewiesen. So wie sich das Arbeits- und Lehrstellenangebot im Gebiet SLS heute präsentiert, darf es nicht ideologischen Ideen geopfert werden.

Das Komitee „Zukunft Silbern – JA!“ setzt sich dafür ein, dass Dietikon ein guter Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität bleibt und wir die ansässigen Firmen im Gebiet halten können. Dietikon ist auf die Arbeitsplätze und Lehrstellen im Gebiet SLS angewiesen und braucht auch die Steuereinnahmen der Betriebe vor Ort. Damit diese ihre Zukunft in Dietikon planen können, brauchen sie Planungssicherheit. Diese wollen wir ihnen mit unserem Engagement für ein Ja zum öffentlichen Gestaltungsplan Silbern – Lerzen - Stierenmatt am 11. März 2012 geben.

Wir empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Dietikon, mit einem Ja am 11. März 2012 die Zukunft von Dietikon einzuläuten und ein klares Bekenntnis zu unseren Klein- und Mittelbetrieben abzugeben.

Für Rückfragen steht das Co-Präsidium des Komitees „Zukunft Silbern – JA!“ zur Verfügung:

Josef **Wiederkehr**
Vizepräsident CVP
079 473 26 81

Martin **Müller**
Präsident DP
079 688 70 15

Thomas **Wirth**
Präsident EVP
078 724 45 56

Werner **Hogg**
Präsident FDP
079 540 89 05

Markus **Erni**
Präsident SVP
079 663 10 32

